Laivacher Beitung.

Montag am 15. September

Die "Laibacher Zeitung" erscheint, mit Ausnahme ber Sonns und Keiertage, täglich, und fostet sammt ben Beilagen im Comptoir gangjahrig 11 fl., halbjahrig 5 fl. 30 fr, mit Kreuzband im Comptoir gangjahrig 12 fl., halbjahrig -6 fl. Für die Zustellung in's Haus find halbjahrig 30 fr. mehr zu entrichten. Mit ber Boft portos frei gangjahrig, unter Kreuzband und gedruckter Averffe 15 fl., halbjahrig 7 fl. 30 fr. In ferationsgebuhr für eine Spaltenzeile ober ben Raum verielben, sur eine malige Cinichaltung 3 fr., für zweimalige 4 fr., sur beimalige 5 fr. E. M. Inserate bis 12 Zeilen foften 1 fl. für 3 Mal, 50 fr. für 2 Mal und 40 fr. für 1 Mal einzuschalten. Zu diesen Gebühren ift nach dem "provisorischen Gesche vom 6. November l. 3. für Insertionsstäunvel" noch 10 fr. für eine jedesmalige Cinichaltung hinzu zu rechnen.

Umtlicher Theil.

Rundmachung.

urch die mit ber Bekanntmachung bes hoben Finangministeriums vom 1. Gept. b. 3. eröffnete freiwillige Staatsanleibe, beabsichtet die hohe Staats: verwaltung einem ichon lange gefühlten Staatsbeburfniffe, ber Regelung bes Gelowefens in ber Monarchie, abzuhelfen.

In dem Mage, als die eingetretenen Geloverhalt: niffe einen ungunftigen Ginfluß auf ben Berfehr, ben Erwerb und auf bas Bertrauen geubt haben, in eben bem Mage muß man bas Mittel freudig begrüßen, welches die hohe Staatsverwaltung als wirtfam genug erfennt, jene Ordnung im Geldverfehre wieder herzustellen, die burch die neuesten Beitereigniffe nothwendiger Beife geftort murbe.

Allein nicht nur bas Mittel erscheint fur bie gluckliche Durchführung biefer Magregel geeignet, fonbern auch ber Zeitpunct ber Wegenwart unterftust basfelbe, ein Beitpunct, in welchem zweifelhaften Experimenten ein Ende gemacht und die Bolfer Defter= reich's an ben Punct jener bochften Macht angewiefen worden find, von welcher allein die Ginbeit und die Größe Desterreich's bedingt ift.

Bei diefen Betrachtungen balt ber Gemeinderath für feine ernfte Pflicht, nach feinen Rraften bie: fen wohlthätigen Magregeln feinen Borfchub zu lei= ften. Derfelbe bedauert gmar, bag bie Geldfrafte ber Commune eine birecte Betheiligung an Diefer Ctaats: anleihe nicht zulaffen , nichts besto meniger halt er es aber für pflichtggemäß, auf indirectem Bege gu wirfen, und bemnach die Burger biefer Sauptftadt, beren patriotifcher Ginn niemals und von feiner Geite übertroffen worden ift, jur Theilnahme an die: fer folgenreichen Magregel aufzumuntern.

Das Comité des Gemeinderathes, welches diefe Angelegenheit berathen bat, bat in Ausficht geftellt burch regfame Mitwirfung einen Betrag von 50,000 fl. zu erschwingen, und ersuchte ben in diefem Wegenftande eben fo bewanderten als für bas allgemeine Bohl aufopferungsfähigen Sandelsmann, Srn. Lambert Lutmann, die Leitung der Gubfcriptionen gu übernehmen, welchem Geschäfte fich berfelbe mit befannter Willfabrigfeit unterzogen bat.

Die Gemeindeglieder biefer Sauptstadt merben benmach eingeladen, der beim Brn. Lambert Lufmann eröffneten Gubscription beizutreten , welche auch bis ju bem geringften Betrage von 100 ff. berartig ef fectuirt werden fann, daß jedem Gingeichner alle vom Staate zugeficherten Bortbeile und Begunftigungen zugewendet merben.

Dem zu Folge werden denjenigen Individuen, welche fich an ben Supfcriptionen betheiligen merben, bie nämlichen Begunftigungen bes Rachlaffes von 2 Procent und Bergutung von 1/2 Procent Provifion, felbit für fleinere Betrage bis 100 ff. jugefichert, in fo lange ber von ber Gemeinde in Aussicht gestellte Betrag ausreicht.

Bom Gemeinderathe ber haupiftadt Laibach den 14. Ceptember 1851.

Das Sandelsminifterium bat im Ginverftandniffe mit bem Ministerium bes Mengern ben Internuntiatur: Dolmetichabjuncten, Ignag Ritter von Schaffer,

ministerium, Peter Poggoli, jum Confulatofangler, berg führenden Commerzialstraße oberhalb Planing mit ber Bermendung bei dem faiferlichen General- links auszweigenden Geitenftrafe nach Saufe gu feiner consulate in Beirut, und den Consulareleven Carl Freiheren v. Brud, gum Bicefangler bei dem faifert. Generalconfulate in Mexandrien ernannt.

Durch das friegegerichtliche Erfenntnig vom 9. d., fundgemacht am 10. d., ift Moris Gottlieb Caphir, aus Lovasberenn in Ungarn geburtig, 56 Jahre alt, evangelischer Religion, ledigen Standes, Redacteur des hiefigen Journales "der humorift," megen Migbrauches ber Preffe burch Beröffentlichung mehrerer Auffage, welche geeignet find, eine feindfelige Stimmung wider die Regierung, gegen ibre Berfügungen und Organe bervorzurufen und biergu aufgureigen, auf Grund bes proviforifden Prefgefepes vom 13. Marg 1849 und ben fur ben Belagerungezustand der haupt: und Refidengftadt Bien erfloffenen Rormen, gu breimonatlichem Profogenarreft mit bem Unbange verurtheilt worden, bag bas von ibm redigirte Journal "der humorift" fur biefelbe Beit von brei Monaten einzustellen fen.

Dieg wird hiermit gur allgemeinen Renntniß

Bon ber friegegerichtlichen Gection bes f. f. Militars gonvernements.

Nichtamtlicher Theil.

Laibach, 15. Gept.

Samftag ben 13. d. um 11 Uhr 8 Minuten Bormittage verfündete ber Donner ber Wefchüte am Schlofberge bie glückliche Untunft Gr. Da jeft at bes Raifers am Babubofe unferer Stabt, mo Allerhöchftdiefelben vom herrn Statthalter Grafen Chorinsty, dem herrn Fürftbifchofe, bem herrn Militar-Commandanten OM. Grafen Denm, bem herrn Canbesgerichte-Prafibenten v. Pettenegg, und ben Reprafentanten ber Landesvertretung, bes Gemeinberathes und bes Stadtmagiftrates, umgeben vom f. f. Offiziercorps, ben Dicasterien, und einer großen Menge ber Ctabtbewohner ehrfurchtsvollst empfangen wurden. Der lautefte Jubel ber Bevolfe: rung empfing ben geliebten Monarchen bei Geiner Anfunft, und geleitete 3bn burch bas gange Pomerium ber Ctabt, welches a. b. Derfelbe um 11 Uhr 30 Minuten, begleitet von unferen Gegenemünichen, verließ.

Rennte öffentliche Berhandlung ber dritten Schwurgerichts : Sitzung in Laibach

am 11. September 1851.

Den Gegenstand biefer von bem Grn. Oberlanbesgerichtsrathe von Coppini geleiteten Berhand: lung bilbete bie Anklage ber f. t. Staatsamvaltichaft gegen Jacob Schwigel von Rofchleif wegen Berbre: chens des Ranbes.

Der Cachverhalt ift folgender:

Joseph Dbrefa, Realitätenbefiger und Burgermeifter in Birfnis, befist oberhalb Planina bei Rleinbaufel eine Mablmuble, auf welcher er fich zeitweise aufhalt. Um 15. Mai 1. 3. mifchen 10 und 11 Uhr Abends verließ Joseph Obrefa bas Wirthshaus gum Rangler bei bem faiferlichen Generalconfulate in bes Mathias Koren in Dberplanina, und begab fich ftimmig bejaht.

Allexandrien; ben Conceptsadjuncten im Sandels- bei hellem Mondicheine auf ber, von ber nach Abelsermähnten Mabimüble.

Mis er auf diefem einfamen Feldmege beilaufig Die halbe Strecke guruckgelegt batte, fprang ein Mann aus bem Gebufche hervor, ber bem Jojeph Obrefa ben hut vom Ropfe ichlug, und ihm einen Mantel bergestalt über ben Ropf marf, bag ibm bas Geficht gang eingehüllt murbe, und er ben Angreifer nicht feben fonnte. Dbrefa fing mit diefem Manne gu ringen an, frauchelte jedoch bald, und fiel gu Boben. Der Fremde fam auf ibn ju liegen, griff in bie innere Brufttafche feines Rockes, und nahm aus ber= selben eine Brieftasche, mit welcher er fobin entflob.

In ber Brieftafche befand fich nebit einigen Do: taten und Schriften eine anfehnliche Gumme in Berthpapieren, beren Große Joseph Obrefa mit Bestimmtheit nicht angeben fonnte, jum Minbeften aber auf ben Betrag von 2683 ff. aufchlug, fo wie auch zwei romifche Gilbermungen.

Der Berbacht biefer That fiel fogleich auf 3acob Schwiegel von Rofchleit, meil biefer burch an= berthalb Jahre bei Joseph Obresa ale Cagefnecht und Rutscher im Dienfte fant, somit mit allen Berhaltniffen bes Leptern genau vertraut mar, feit langerer Zeit dienstlos herumvagirte, und am fraglichen Abende ungefahr eine Stunde vor ber That im Branntmeinladen bes Mathias Lenaffi gu Planina gefeben murde, mo er ftebend Brot und Branntmein verzehrte, und fich barnach eiligst wieder entfernte.

In Folge biefes Berbachtes murbe bie Berfolgung des Jacob Schwiegel von ber f. f. Staatsan= waltschaft in Abelsberg im telegraphischen Bege veranlaßt.

Um 18. Mai erschien ein Mann im Pagamte ber f. f. Polizeidirection zu Trieft, und verlangte bie Bibirung feines Reifedocumentes gur Beiterreife nach Finme. - Diefer Mann mar Jacob Schwiegel. -Er murbe fogleich angehalten, und bei ber an feiner Perfon vorgenommenen Durchsuchung fand man eine Barichaft von 2898 fl. 13/4 fr. in Papiergeld, barunter einen burch zwei auf ber Ructfeite befindliche fleine Dintenflecte fennbaren Reichsschapschein vom 1. Janner 1851 pr. 500 fl., und die gleichfalls fennbaren zwei romifchen Gilbermungen.

Der Angeflagte gestand bie That in ben mefentlichen Umftanden fomohl in der Borunterfuchung, als bei ber hauptverhandlung.

Die Staatsbehörde reprafentirte ber Br. Staats: anmaltefubstitut Strangfelb; bie Bertheibigung des Angeflagten mar bem herrn Burgermeifter Dr. Burger anvertrant.

Die an bie Gefchwornen gestellte Frage lautete: "Ift ber angeflagte Jacob Schwiegel fchulbig, am 15. Mai I. 3. Rachts, zwischen 10 und 11 Uhr bem Jofeph Obrefa auf bem Wege von Planma nach Rleinhaufel ploplich in der Absicht, fich femes beweglichen Gutes zu bemächtigen, Gewalt mittelft Werfen eines Mantels über beffen Ropf und Ringens mit Demfelben augethan , und fobin bem gu Boben gefallenen Joseph Obresa bie Brieftasche mit bem Betrage pr. 2898 fl. G. M. und zwei alten romischen Müngen entriffen, und fich zugeignet gu

Diefe Frage wurde von ben Gefdmornen ein:

In Folge biefes Ausspruches murbe Jacob Schwiegel von dem Gerichtshofe des Berbrechens des Raubes ichuldig erfannt, und gu fiebenjähriger fdwerer Rerferftrafe verurtheilt.

Correspondengen.

Mailand, 9. Geptember. - C. A. - Das hier erscheinende, im clerifalen Ginne redigirte Blatt : "la Bilancia" bringt in feis ner heutigen Nummer ein ausführliches Programm der Reiferoute, die Ge. Maj. ber Raifer bei feinem in Balbe zu erwartenden Besuche ber tombarbischen Provinzen einzuhalten gedenkt. Demzufolge foll Sochst derfelbe den 14. d. DR. in Berona mittelft der Gifenbahn von Vicenza eintreffen, bort ein Paar Tage mit Befichtigung ber Stadt und ber abzuhaltenden Truppen: manover gubringen, dann fich nach Denbiera und Defenzano, und mit bem Dampfboote auf bem Gar: dafee bis Riva begeben und am folgenden Tage nach Defenzano gurudfehren. Bon bort geht die Reife birect über Brescia und Bergamo nach Monga, wo Ge. Majeftat am 21. eintreffen, fich ein Paar Tage in der f. f. Billa verweilen, und zugleich die Ctadt Mailand mit Ihrem Besuche beehren burften. Dann über ben Comerfee und Barefe nach dem Lago maggiore, in deffen Rabe bei Commo und Gollo: rale die großen Berbstmanover ber im lombardischen Bebiete Stationirten Truppentorper Statt finden follen, nach beren Beendigung Ce. Majestät nach Monga guruckfehren und am 5. October von bort abreifen werden. In Berona foll der Gemeinderath eine große Stadtbeleuchtung und andere Festlichfeiten für den Empfang vorbereitet haben. hier verlautet bisher noch nichts bergleichen. Dan erwartet bei biefer Belegenheit auch eine Bufammenkunft mehrerer italienis scher Fürsten; es ist jedoch bisber noch nichts Ge= wifferes darüber zu vernehmen, und die Agaben mancher Zeitungen icheinen fich nur auf unbestimmte Gerüchte zu grunden. In den jungftvergangenen Tagen fanden, da bei uns das Schuljahr mit dem Monat Geptember gu Ende gebt, in allen öffentlis chen und Privatinstituten die üblichen jährlichen Preisvertheilungen an die ausgezeichnetsten Böglinge Statt. Befonders bemerkensmerth maren die im f. f. Mufit-Confervatorium, und d'e ber Mcademie ber bilbenden Runfte in Brera, welche beide burch bie Wegenwart Gr. Ercell. des Statthalters Grafen Straffoldo und des Militar = Gouverneurs F3M. Grafen Giulay beehrt murden. Die Preisvertheilung in Brera geschah den 4. d. M. und es wurden da= bei Auszeichnungen an 33 Schuler vergabt; eine gemiß beträchtliche Angabl, die für ben Gifer und Bleiß der Studierenden und für die lobenswerthe Leitung der Academie, die durch die Ernennung des Profeffore Baneg neues Leben erhielt, bas befte Beugniß gibt. Den 5. d. Dt. wurde die Runftausstellung eröffnet, die ziemlich viele, und einige fehr bedentende Werke aufweist; da dieselbe jedoch bisher noch nicht vollständig ift, indem täglich noch neue Bilber eingesendet werden, behalte ich mir eine ausführli= chere Befprechung berfelben für eine fpatere Beit vor.

Die Witterung ift, nachdem fie lange trube und requerifch gemefen, nun mit einem Male febr rauh und fturmifch geworden, und die für biefe Jahreszeit ungewöhnlich niedere Temperatur läßt fomohl für die noch einzusammelnden Früchte, als Raftanien, Ruffe u. f. m., als auch für die Weinlese insbesondere bas Schlimmfte beforgen. Die Weinernte wird wegen der stark graffirenden Tranbenkrankheit febr spärlich ausfallen, und auch von ber Qualität bes Weines ist wegen vielem Regen nicht viel zu hoffen. In der Stadt berricht eine ftarfe Sterblichfeit, und es famen befondere viele Falle von Schlagfluffen vor.

Defterreich

2Bien, 12. Gept. Der biefige Gemeinderath bat befchloffen: 1) Jebe entbehrliche Barichaft aus ben ber Commune unterstebenben Caffen und Anftalten gur Betheiligung an bem neuen Unleihen gu verwenden; 2) alle Gemeindeglieder einzuladen, infofern fie fich bei biefem Unleiben betheiligen wollen, ber beim Gemeinderathe eröffneten Gubscription beigu-

Gulden subscribiren konnen; 3) ein Gedenkbuch gu eröffnen, in welches auf Berlangen die Gubscribenten, insoferne fie fich bei der vom Gemeinderathe eröff: neten Gubscription betheiligen wollen, mit den von ihnen unterzeichneten Betragen einzutragen find, und welches zur fortwährenden Erinnerung im städtischen Archiv aufbewahrt merden foll.

- Rach einer neuen ministeriellen Berordnung werden die Pfarreien der Monarchie in drei Claffen, gu 400, 500 und 600 fl. Jahresgehalt eingetheilt, die Eintheilung ift vom Confistorium zu treffen. Weiftlichen, welche aus mas immer für einem Fonde ein Einkommen beziehen, behalten dieses auch in Bu= funft. Die Kaplane erhalten jährlich 200 fl. EM., wovon die Balfte für Wohnung, Roft und Bedienung an die Pfarrer zu entrichten ift.

- Die öftert. Regierung foll von bem franzöfischen Ministerium Mittheilungen in Betreff der, an der fürglich in Paris entdeckten Berschwörung betheiligten Individuen erhalten haben und man glaubt, bag Lettere ben betreffenden Regierungen übergeben wurden. Gleichzeitig vernimmt man, daß die Cabinete ber europäischen Großmächte mittelft Roten die groß= britannische Regierung auf die Gefährlichkeit des Treis bens ber dortigen Flüchtlinge aufmertfam machen werden. Die Rote Franfreiche foll bereits am 6. b. nach London abgegangen fenn.

- Der "Prager 3tg." entnehmen wir: Am 4. d. wurde das Gr. Majestat dem Raifer Ferdinand gehörige Schloß Polit an die Bater ber Gefellichaft Jefu, jum Behufe eines Rnaben-Geminars, feierlich übergeben. Die Uebergabe erfolgte durch den herrn Dberfthofmeifter Gr. Majeftat des Raifers Ferdinand, Grafen Brandis, an die Leiter und Professoren diefes Ceminars, die Berren PP. Schwitzer, Rautny und Singer. Der Berr Graf bob in der bezüglichen Un= sprache besonders hervor, baf die Jesuiten stets als ein machtiges Bollwert bes Christenthums gegen die Geinde besfelben daftanden, daß, wenn man Ronige fturgen, gange Rationen untergraben wollte, man früher die Jesuiten verbannen mußte. Go fiel 20 Jahre nach ihrer Verbannung aus Frankreich bas haupt des Königs Ludwig XVI. unter dem henkersbeile. Er schloß mit der Bemerkung, wie bei ber machtigen Entwickelung bes menschlichen Beiftes ber Beift bes Chriftenthums in ben hintergrund getreten ift, und wie es die Aufgabe der herren Professoren fen, den Ginn für mabre Frommigkeit, für Religion und Tugend in bem Gemuthe ber Jugend gu mecken und zu nähren.

- Das "Berl. E. B." meldet: 3mischen den Gefandten der continentalen Grofmachte und der frang. Regierung herrscht ein vertrauter Berkehr. Man ift nämlich übereingekommen, fich gegenseitig von allen Entdeckungen revolutionarer Propaganda Runde zu geben, und es find in diefer Begiebung Geitens der frangofischen Regierung über bas Ergebuiß ber letten gablreichen Berhaftungen in Paris und ben Departements auch der preußischen Regie= rung vorläufige Mittheilungen zugegangen.

Bien, 12. Gept. - Der Gefammtvorftand der hiefigen israelitischen Gultusgemeinde beschloß in einer geftern Abend abgehaltenen Berathung, feine hiefigen Glaubensgenoffen unter hinmeifung auf bie Kundmachung des Wiener Gemeinderathe mittelft Girculandum gur eifrigften Betheiligung an ber neuen Staatsanleihe aufzufordern.

Bei den Rordbahnzugen murde eine neue Ginrichtung getroffen, welche einen mefentlichen Ginfluß auf die Gicherheit ber Fahrten hat. Bon bein Conducteurfipe geht eine Schunr bis jur Dampfpfeife des Locomotive, wodurch der Conducteur in den Stand gefest ift, dem Maschinenführer durchs Pfei= fen gemiffe Beichen jum Stillhalten, Langfamfahren ober Weiterfahren zu geben. Rach ber früheren Gin: richtung murden diefe Beichen bei Tag durch's Binfen mit einer Sahne, und bei Racht mit ber Laterne gegeben, mas freilich auf ber Mafdine nicht immer augenblicklich, befonders bei schlechter Witterung, mahr: genommen werden fonnte.

treten, wo fie bis jum geringften Betrage von 100 | oberofterreichischen Landwirthschaftgesellschaft, Carl lei Unfügen, bis jum Erscheinen eines nenen Gefetes

Schmut) erschienen. Diese Schrift enthält in ge= drängter Kurze die Verhandlungen über die Flachs: frage, welche in Großbritanien von ben fon. Acker= bau=Bereinen und der irlandischen Flachsbau = Gefell= ichaft feit dem Jahre 1841 bis in den Monat Febr. 1851 gepflogen worden find, und gibt über bie Flachsbehandlung fehr beachtenswerthe Winke. Bei dem Umftande, als im gegenwärtigen Augenblicke Die Flachofrage einen wichtigen Ctandpunct für gang Europa, insbesondere aber für den öfterreichischen Raiferstaat einnimmt, durfte diese Brodiure den Deco= nomen und Industriellen willfommen fenn.

Die berühmte Roniginhofer Sandschrift ift nunmehr auch in die laufit = ferbische Mundart über= fest worden. Bon der Driginalausgabe Sanfa's wird bereits burch herrn Bulharety die 10. Auflage

3m Kronlande Böhmen zählt man neunzehn Rleinkinderbemahranstalten; hievon find vier in Prag, die übrigen zu Pilfen, Jungbunglau, Königgraß, Rechanis, Rofitschan, Ellenbogen, Rlattan, Eger, Pifet, Tabor, Ruttenberg, Gaaz, Chopen, Rimburg und Carolinenthal etablirt. Alugerbem find in Prag noch brei folche Anstalten im Entstehen.

Die "Gwiazda Cieszynska" meldet, bag auch in Tefchen und ber Umgebung mehrere Cholerafalle vorgekommen find. Die Kartoffelfrankheit ift bener im Tefchner Rreife weit ftarter aufgetreten als vor dem Jahre.

Laut amtlicher Kundmachung bes f. f. Ober-Reutraer : Comitatevorstandes wird aus Anlag ber noch in einigen Ortschaften graffirenden Rinderpest, der auf den 12. d. fallende Hornvieh = und Baute= markt zu Iprnau nicht abgehalten werben.

Wien, 13. Gept. In ber Berordnung bes orn. Statthalters Dr. Eminger über die Bereini= gung fleinerer Gemeinden in eine Ortsgemeinde wurde als zu befolgendes Berfahren Folgendes festgefest : Dort, wo die Erfahrung zeigt, daß eine bereits be= ftebende Gemeinde feine Lebensfähigkeit befist, tritt die Bereinigung unbedingt ein; mozu meder die 3ustimmung der Gemeinde, welche aufgelaffen werden foll, noch jener, mit welcher die Bereinigung ges schieht, nothwendig ift. Mit Vorbehalt des Recurs ses an den Statthalter spricht der Bezirkshauptmann die Bereinigung and; mobei aber ber Grundfat fest: gehalten werden muß, daß die zu vereinigenden Bemeinden in ein: und demfelben Gerichtsbezirke liegen. Rach erfolgter Vereinigung treten die fammtlichen Gemeindevorstände ab, und es wird eine neue Wahl, genau nach den Bestimmungen bis Gemeindegefetes, vorgenommen. Der neugewählte Ausschuß mablt ben Gemeindevorstand, welcher aus einem neuen Burgera meifter und mindeftens zwei Gemeinderathen befteben muß. Die vereinigte Gemeinde nimmt ben Ramen der größeren Gemeinde an, jedoch mit Unfügung ber Ramen ber vereinten fleineren Gemeinden.

- Die "Lithographirte Zeitunge-Correspondeng" vom beutigen Tage bringt an der Gpipe ibres Blattes mit ausgezeichneter Schrift Folgendes: Die berühmten "Onbillischen Blatter," wie eine geiftreiche Beitschrift tiefer Tage "Gin Stück Gegenwart" nannte, treten nun erft in ihrer voller Bedeutung hervor und die neueste Auflage diefer Brofchure mird abermale in wenigen Tagen vergriffen fenn. Man ift nun allgemein überzeugt, daß Alles, mas ber Ber= faffer über die Steuerfrafte Defterreiche und deffen größere Finanzoperationen auf dem Beltmartte für die nächften Jahre vorausfagte, gur Freude aller mahren Naterlandsfreunde eintreffen werde, ba bas bereits befannt gewordene Budgetrefultat bes Stenerjahres 1851, sowie die Grundzüge, welche in bem neuen Unleiheplane vorherrichen, bem Inhalt biefer tieffinnis gen Schrift immer mehr und mehr ben Stampel ber fenntnifreichsten Bahrheit aufdrücken.

- 3m Berbrennhaufe am Glacis murden geftern Vormittags 20 Millionen Creditspapiere, barunter 30' Caffa-Unweifungen à 1000 und 100 ft., öffentlich

- Die hiefige Sandelstammer hat fast einstim-2 Bor Rurgem ift zu Ling die Brochure des mig beschloffen, bas Sandelsministerium um Auf-Chevalier Clauffen: "The Flax-Movement" in beutscher rechthaltung ber bestebenden Saufirhandels : Berord-Ueberfepung (veranlaßt durch ben Gecretar ber f. f. nungen und ftrenge Abndung bei Betretung von berüber ben Saufirhandel, ju bitten. Dagegen aber wurde bas Gefuch des n. ö. Gewerhvereins, die Beporwortung bes Saufirhandels beim Ministerium betreffend, unbeachtet gelaffen.

Bie man vernimmt, ftebt von Geite bes Großhandlungehaufes Rothschild eine fehr bedeutende Beichnung auf bas neu eröffnete Ctaatsanleben in Musficht, die jedoch nicht bier, fondern in Paris und Frankfurt, und zwar größtentheils auf Metallmunge

- Durch die f. f. Statthalterein ift in den Rrons landern die Musschreibung ber Landeserfordernifbeis trage für bas Jahr 1852 erfolgt. Der allgemeinen Steuerausschreibung fur bas Jahr 1852 fieht man im fommenden Monat entgegen.

- Dem Bernehmen nach ift burch die f. f. Echulbehörden eine genaue Confcription fammtlicher in Fa= brifen befindlicher Rinder, welche nicht felten bem Schulbefuche ganglich entzogen merben , angeordnet worden.

- Ueber bie Gestlichkeiten, melche in Berona mabrend ber Unmefenheit Gr. Majeftat bes Raifers Statt finden follen , vernimmt man Folgendes : Um 14. Abende foll die gange Ctabt und ber Rrang von Cafteller, melder Berona's Berge front, glangend beleuchtet merben. Fur ben 15. ift projectirt : Festvorstellung im Tertro filarmonico, für ben 16. Theatre paré im Teatro nuovo; für ben 17. endlich Bolfefeft, beffen Befdluß eine große Tombola bilben foll. Für ben Fall, baß Ge. Majeftat noch am 18 in Berona verweilen follte, foll am Abend Comobie in ber alten romischen Arena Ctatt finden. - In Bicenga foll mabrend der Unmefenheit Gr. Maj. bes Raifere, die neue vom Marsfelde gum Teatro Eretenio führende Strafe feierlich eröffnet werben und ben Ramen "Frang Jofephe : Strafe" erhalten.

- Dem Vernehmen nach ift zwischen Defterreich und Rufland zu bem megen Regulirung ber Sulingmundung bestehenden Staatevertrage ein Geparatvertrag geschloffen worden, in welchem fich Rugland verbindlich macht, die hinwegräumung der Schifffahrtohinderniffe in furzester Beit zu bewert-

Gammtliche beutsche Staaten, mit Ausnahme Raffau's und Beffen's, find jest dem öfterreis chisch=beutschen Poftvereine beigetreten. Der am 15. d. M. in Berlin Statt findende Postcongreß bat u. Al. auch ben 3meck, noch bestehende Berschiedenbeiten zu vergleichen.

- Aus Mabren treffen fortwährend Rachrich ten von ftattgehabten Branden ein. Rurglich mur: ben 7 verschiedene Gemeinden vom Feuer beimgefucht, welches mehr als 100 Saufer und viele gefüllte Scheuern zerftorte. In bem Orte Pratich fand auch ein alter Mann in ben Flammen feinen Tod.

- Diefer Tage weilten in Defth zwei banifche Officiere, bie von ihrer Regierung gur Befichtigung ber Bauart ber ungarifden Festungen nach Ungarn gefchickt wurden.

Deutich land.

Berlin, 10. Geptember. Bie bie "R. Pr. Beitung " glaubt , fann ber hanover'fche Bertrag, welcher mabricheinlich ichon biefer Tage veröffentlicht wird, faum den gangen Tarif enthalten , und feine Bestimmungen über denfelben durften fich auf Diejes nigen Urtifel beschränken, welche, wie Buder, Wein, Tabat und Branntwein, auch im Inlande besteuert find, und beren Steuererträgniffe natürlich fo weit als möglich festgestellt werden mußten , um für die finanziellen Puncte des Bertrages einige Factoren gu finden. Go viel wie verlautet, ift der Bertrag im Ramen Preugens unabhängig von ben andern Staaten des Bollvereins abgeschloffen , diefen jedoch der Beitritt vorbehalten. Beigt baber bie preußische Regierung auf ber einen Geite ben festen Entidluß, bas, mas fie für nuplich erfennt , um jeden Preis durch= gufubren, fo hat fie auf der andern Geite die Brucke offen gehalten, auf welcher die gollverbundeten Regierungen ihr folgen mogen. Mit biefen Regierungen wird auch ein Ginverftandniß gepflogen werben über bie Berabfetung der Bollvereins-Bollfage, wie fie fich treten und jum Protestantismus übergegangen.

im Laufe ber Berhandlungen gwifden Preugen und hannover als nothwendig ergeben. - Der in ben Beitungen ermahnte und beim Bundestag vorbereitete Untrag auf Stellung eines Bundesheeres bei Frantfurt, mobificirt fich dabin, bag man aus Rucfficht auf polizeiliche Gicherheit die Aufstellung eines fleinen Corps in bortiger Wegend für nothwendig erachtet bat. Wie wir boren, wird biefes Corps 8000 Mann ftart fenn und von einem preußischen General befehligt werden.

Samburg, 7. Geptember. Dem "F. 3." wird geschrieben: Die noch bier fich aufhaltenden ebemas ligen schleswig-holstein'schen Militars merben , info= ferne fie geborne Preugen find, für Rechnung ihrer Regierung nach Umerika befördert, wenn sie folches wünschen. Der Premierlieutenant a. D. von Remiadomski, ber von dem hiefigen preugischen Gefandten damit beauftragt ift, bat dieferhalb einen Aufruf in den vaterstädtischen Blattern erlaffen. Außer der freien Ueberfahrt werden ihnen auch noch einige Mittel gemährt werden.

- Ge. Majestät der König von Prengen ift am 9. Geptember in Berlin eingetroffen.

- Die Bundesversammlung bat in diesen Tagen ein Rundschreiben, betreffe der Preffe, an die deuts fchen Bundesregierungen erlaffen, um fie aufzufordern, die Preffe in bem Ginne gu beauffichtigen, baf fie ber Entwickelung ber verschiedenen Bundesftaaten nicht ju nabe trete.

Wie man vernimmt, murbe bei ber in nach: fter Beit bevorftebenden Octronirung einer landftanbifchen Berfaffung für Churheffen fr. Saffenpflug allen beutschen Sofen eine Rote gufertigen, in melder eine Darftellung ber durheffischen Berhaltniffe feit dem Gintritt bes herrn haffenpflug in bas Di nifterium bis zu bem Momente ber Publication ber neuen Berfaffung erfolgen foll.

- Lord Cowlen bat bei bem Prafidenten ber Bundesversammlung angefragt, ob berfelben bie Beglanbigung eines fonigl. fardinifden Befandten beim Bunde genehm fenn murde. Die barauf ertheilte Untwort foll ausweichend gelautet, und nur barauf aufmerkfam gemacht haben, wie es nicht üblich fen, berartige Erfundigungen burch Bermittelung einer fremden Regierung einzuziehen.

Italien.

Reapel. Ge. Majestat ber König hat nach Mittbeilung ber "Gazzetta di Milano" eine Commiffion behufs ber Bornahme einer Reform bes Gefängniß: wefens ernannt und mehrere Mitglieder des biplo: matischen Corps ersucht, die Arbeiten der Commission gu verfolgen und die Gefängniffe bes Landes gu besichtigen.

Frankreid.

Paris, 8. Gept. Die lebhaftefte Debatte über die Candidatur des Pringen Joinville findet gegen= martig zwischen ben Fusionisten und Richtfusionisten Statt. Die Ersteren erflaren fich entschieden gegen die Candidatur bes Pringen, welche bis jest noch nicht an Bahricheinlichkeit verloren bat. Man fpricht fo= gar bavon, bag ber Pring bie Canbidatur für den erledigten Reprafentantenfig in Paris annehmen murbe. Jene für Finisterre foll er befinitiv abge: lehnt haben.

- In Strafburg murbe am 6. b. ein junger Mann von 28 Jahren, aus Giebenburgen geburtig, ber fich Carl Baron von hutten nannte, und für einen Rachkommen Ulrich's von hutten ausgab, megen des Umsatzes falscher Wechsel zu fünfjähriger Buchthausstrafe vernrtheilt. Gein Gefährte, ber sich Don Jerome Baggiamenti Graf von Feulades nannte, erhielt megen dessetben Berbrechens 10jabrige Bucht: hausftrafe. Beibe Industrieritter hatten fich an vielen Orten für politische Flüchtlinge und Opfer ber ungarifden und Biener Revolution ausgegeben.

Großbritannien und Irland.

Rach einer Berficherung ber "Times" ift ber Bergog von Rorfolt, erfter Bergog und Maridiall ber brei Ronigreiche, aus der fatholifchen Rirche ausge=

Rugland.

" Aus Gt. Petersburg 1. Gept. wird berichtet: Ce. Maj. ter Raifer bat an ten Groffur= ften Thronfolger zwei Sanbichreiben ddo. Carskoje selo 22. August und gmar eines als an ben Obercom= mandanten ber Garbes und ber Grenadier-Corps und das andere ale an ben Chef der Militarschulen gerichtet, morin die a. h. Zufriedenheit und ber Dank Gr. Maj. für beffen getreue Pflichterfullung und Diensteifer ausgesprochen wird. Im erften Sandichreiben heißt es unter Underem: "Das befte Beugniß für die Bortrefflichfeit der milit. Disciplin lieferte die Gardecorps-Revue, welche ich bei Gelegenheit ber Enthüllung bes zu Ghren meines feligen Baters errichteten Denfmals in Gatichin am 13. Aug. ge= halten habe. — Auf a. h. Befehl hat das f. Marschallamt für die Fahrt, welche die a. h. Berrichaften mittelft ber Gifenbahn nach Mostan beute angetreten haben, eine besondere Fahrordnung entworfen. 3br Bufolge begeben fich diefelben mit dem Pringen Garl von Preußen und bem Fürsten Wolfonsti nebft an= beren hoben eingeladenen Perfonen, um 6 Uhr Mor: gens auf die Reife. Auf 10 Uhr Abends ift die Unfunft in Mosfau festgesett. Es find brei Bar= beregimenter von bier aus dabin abgesendet morben, an deren Spipe ber Raifer ben Gingug in Mostan halten wird. - In Begleitung bes Raifers befanden fich der Großfürst Thronfolger, die Großfürstin Marie Merandrowna, die Broffurften Difolaus und Di= chael, die Groffurftin Olga mit ihrem Gemal, dem Rronpringen v. Burttemberg, die Groffurftin Ratharina mit ihrem Gemal, bem Bergog Georg von Medlenburg Strelip, der Bergog Peter v. Olden= burg, der Pring Carl von Preugen, der Großbergog und die Großberzogin von Cachfen Beimar und ber Pring Alexander von Seffen. - Der wirfl. geb. Rath Graf Wrontschenko, Minister ber Finangen, ift von feiner Reife guruckgefehrt und bat feine Dienft: leiftung wieder angetreten. - Diefer Tage ift gu Petersburg fr. Weffel, der Erfinder ber electro-gal= vanischen Beleuchtung, angefommen und hat bereits befriedigende Proben geliefert. - Gr. Broen, Ge= fandter ber vereinigten Staaten von Mordamerifa, ift bier angefommen.

Renes und Reneftes.

Wien, 14. Gept. Bu ber vom Gemeinberath eröffneten Gubfcription auf bas neue Unleben melden fich die Subscribenten fomobl in ber Stadt als in ben Borftadtbegirfen febr gablreich. Bei ber Bant maren bis gestern circa 5 Millionen gezeichnet.

- Ge. Durchlaucht ber herr Ministerprafibent Fürst Schwarzenberg begibt fich nach Italien. Es werben mehrere italienische Fürsten in Monga am hoflager Gr. Majeftat ermartet.

- Das Baffer der Bien ift in Folge bes an= haltenden Regens vorgestern Rachts wieder fo groß und reifend geworden, daß bie Magdalenenbrude Rachts 1 Uhr abermals meggeriffen murte. Benn ber Regen fortbauert, fo fteben bie Rothbrücken wieder in Gefahr.

- Die Triefter Municipalität bat eine halbe Million für die Staatsanleihe unterzeichnet.

- Die "Gazzetta di Venezia" theilt Folgendes über die Reiseroute Gr. Majestat bes Raifers mit : Um 14. Geptember auf der Gifenbahn von Benedig nach Berona; am 15., 16., 17. und 18. Aufenthalt in Berona. Um 19. von Berona auf ber Gifenbahn nach Mantua und guruck nach Berona. Im 20. mit= telft ber Poft nach Peschiera und mit bem Dampfer nach Riva. Um 21. von Riva über Defenzano und Brescia nach Monga. Um 22. Aufenthalt bafelbft. Am 23. und 24. theils in Mailand, theils in Monga. Um 25. in Monga. Um 26. auf der Gifenbabn nach Como, Geefahrt und Ructfebr nach Monza. Am 27. Aufenthalt in Monga. Am 28. mittelft ber Poft nach Barese und Laveno, Fabrt auf dem Lago maggiore und von Gefto Calende mittelft ber Poft nach Comma. Um 29. und 30. Aufenthalt dafelbit. Am 1. October nach Malpenfe, am 2. und 3. Aufenthalt und Rucktehr nach Monga. - 2m 4. Ructreife nach Bien.

Anhang zur Laibacher Beitung.

-					
and the second second	Telegraph	ischer G	ours	Berie	ht
der S	taatspapier	vom 1	3. Se	ptember	1851.
Staatefdul	bverfchreibunge	n 311 5	p&t. (in GDL.)	93 7/8
	betto	, 41/	2 "	"	83
	betto	,, 2 1	12 "	15	50
dust a family	Bant : Mctien,	br. Stud	1239	in G. M	0.708
	Kaifer Ferdin fl. E. Dt.			1510	fl. in C. W.
2Bed	fel = Cours	vom 13.	Gept	ember	1851.
Umfterbam,	für 100 Thaler	Currant,	Nth1. 16	13 Bf.	Ilfo.
	ür 100 Gulbe			8 Bf.	2 Monat.
eine=213	M., (für 120 ähr. im 24 1/2	fl. Fuß, &	uld.) 11	7 1/2 3	f. 2 Monat.
	ir 100 Thaler				
	300 Toscanife				
Mailand fü	r 300 Desterre	ich Lire. G	Juld. 11	71/2 3	
	ir 300 Franfei		18. 13	9 Bf.	2 Monat.
Baris, für !	300 Franten	. (B) 11	18. 13	9 23 f.	2 Monat.

Bielo. Raif. Müng = Ducaten Agio . . 23 1/2 23 9.22 16.30 Souverained or 9.32 Rug. Imperial Breuß, D'ors Engl. Coveraings 9.43 11.40 18 1/2 Gilberagio

Belde und Silber=Courfe vom 12. Cept. 1851.

3, 1118. (1) Ebict.

R. R. Mung = Ducaten

Bon dem f. f. Bezirfegerichte Gittich wird be-

fannt gemacht :

Es habe in die executive Berfteigerung der, auf Ramen Jojeph Berm vergewährten , im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Beirelberg sub Rectf. Dr. 3671/6, vorfommenden , auf 72 fl. gefchatten Raifche du Großleffe, wegen dem Unton Poderichan iculdigen 122 fl. c. s c. gewilliget, und hieju drei Termine, als: ben 1. auf den 9. October 1. 3., ben 2. auf ben 12 Rovember b. 3. und den 3 auf den 11. December b. 3. , jedesmal um 10 Uhr Bormittags ju Großleffe bestimmt Bogu Licitationsluftige mit tem Unhange eingelaben werten, bag bieje Reali tat nur bei ber britten Feilbietungstaglatung unter bem Schätzungewerthe bintangegeben werben murbe, und bag ber Grundbuchsertract, bas Schapungs protocoll und die Licitationsbedingniffe hieramts eingefeben werden fonnen.

Cittich am 1. Ceptember 1851.

Militär : Tohlen

Berkaufe = Unkundigung. Von Seite des f. f. innerofter. Beschäl = und Remontirungs = De= partements : Postens ju Gello wird jur allgemeinen Renntnig gebracht, daß:

21 m 20. September 1851 Vormittags 9 Uhr in der Stadt

Laibach auf dem Marktplag: 1 Stud jechs Wochen altes Militär Fohlen an den Meiftbietenden gegen gleich bare Bezahlung öffentlich verfauft wird, wozu die Rauflustigen hiemit vorgeladen find.

Gello am 13. Geptember 1851.

Anfundiauna.

Der Mädchenlehrer von Gilli, Anton Ro= derman, übernimmt Madden für die 2. und 3. Claffe, in welch' Letterer nebst den gewöhn= lichen Schulgegenständen auch Geographie, Ge= | 3. 1123. (2) schichte, deutscher Styl und Gefang gelehrt merden , in Unterricht , wie auch in Roft und gangliche Verpflegung.

Er ertheilt auch Clavier : Lectionen.

Bur Musbildung in den weiblichen Sandarbeiten ift in Gilli Gelegenheit genug.

Der Lehreurs beginnt mit 3. Detober b. 3.

3. 1120. (2)

Die Marquetenderei, vereint mit der Brot= backerei im Coliseum,

fur das transene = Militar, wird vom 1. October 1851 bis 1. Mai 1854, jenem Bewerber in Bestand gegeben, welcher eine Caution ausweisen, oder einen Gutfleber namhaft machen fann, der für die zu übernehmenden Leiftungen haftet. Die naberen Bedingungen beliebe man bei dem Colifeums= Inhaber einzuseben

3. 1117.

werden gefucht für ein Beschäft, welches in allen conftitutionellen Staaten mit dem besten Erfolg betrieben werden fann, einer febr großen Musbreitung fabig ift und bei nur einiger Thatigkeit sicher fl. 2000 jahrlich abwirft.

Rur folide und cautionsfahige Bewerber werden beruchfichtigt; jedoch konnte die Caution auch erlaffen werden, wenn man Ubreffen anzugeben im Stande ift, bei welchen über Soliditat und Buverläffigkeit ber Bewerber fichere Erfundigung eingezogen werden fann.

Offerte beliebe man franco zu richten an

M. S., Chef des Saufes J. Rothschild Sohn in Offenbach a. M.

3. 1141. (1)

Mr 3394

Ein Haustehrer

wird auf ein Landgut in Unterfrain jum Unterrichte fur Normalclaffen, gegen an: nehmbare Bedingniffe fogleich aufgemon=

Nabere Auskunft gibt aus Befallig = feit das Zeitungs : Comptoir.

3. 1111. (2)

Sprach : Unterricht.

Das Bedürfniß der Renntniß der italieni: ichen Sprache ftellt fit mit jedem Tage als ein dringenderes beraus. Um Die Erlernung Der: felben mehr zu ermöglichen eröffne ich mit 1. De für Schülerinnen, je ju drei Stunden wochentlich, wobei die practische Methode d.6 Jacotot mit eigenen Modificationen für einen entsprechenden Fortgang fichere Burgichaft leiftet.

Rabere Mustunft wird ertheilt Bormittag im Bureau ter Sandelstammer, Glephantengaffe Dr. 54, 1 Stock, Rachmittag von 2-7 Uhr in meiner Bohnung, Berrengaffe Dr. 210, 3. Ctod.

Dr. B. R. Rlun.

Bum parfern Fortbetriebe von zwei Bleibergwerken unweit Steinbruck, mo in einem die Erglagerstatte bereits aufge deckt, und im andern febr gunstige Aus: ficht fich darbietet, wird ein Compagnon mit 1/3 Untheil gesucht. Die Bedingungen ertheilt aus Gefälligfeit die Expedition die fes Blattes, fo wie auch das Rabere in Briefen pr. "J. S in St. Martin bei littai" ju erfahren ift.

3. 1119. (2)

Subscriptionen

jur neuen 50 , Staats = Unleihe wer= den angenommen bet

Hauptplat Mr. 263.

Rundmachuna.

Die wochentlichen Borlefungen an der biefigen faufmannischen Lebr = und Ersiehungsanstalt beginnen mit 1. Ortober d. J.; welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Laibach im Geptember 1851.

5. 1143. (1)

Caspar Haditsch,

Luchbinder und Galanterie : Arbeiter, empfiehlt fich einem geehrten Publifum burch gefcmadvelle Arbeiten, als: Ginkante von Gebetund Undachtsbuchein in Sammet, Chagin ober Glangleber mit ben eleganteften Gilber - urd Cahlbeidlagen, fo wie fur Ginbande von Gefchafte: und Sandelebuchern in neuefter und tauertaftefter Arbeit 20. 20.; Einbanden in Carton, engliiche Beinwand, halben und gangen Frangbanden mit Marmoridnitt im neueften Beichmad; Ginbanten von Miffalen von 5 fl. bis 30 fl. aufwarts. Much em. pfihlt er fich ben geehrten Damen mit Mondirung aller Urten von Stidereien, und aarantirt, aus jeder, mas immer til einer Stickarbeit, eine zwedma. Bige Facon beraus gn bringer. Much wird er fie 8 bemubt jenn, feine geebiten Runten auf bas fchnell. fte und Weichmactvollfte ju betienen. Beftellungen fur das gand werden puncilid und genau bejorgt

3. 1102. (2)

Bei Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg ift jo eben angefommen; Die Gte Huflage von:

universal = Wortaruvier, ober neueftes, bequemes und vollständiges

Taschen = Worterbuch,

eine Gammlung und genaue Erffarung von mehr als

18,000 Fremdwörtern,

Redensarten und Beichen, die in ber deutschen Schrift: und Umgangefprache baufig vorfom: men, und fur nothwendig gehalten werden. Ein unentbehrliches handbuch fur jeden Stand

und jedes Alter.

Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache, Betonung und Abstammung eines jeden Bortes.

Both Profesfor Dr. G. Prittorius. Cechete verbefferte, mit einem Unhange von nabe au 1000 bisher nirgends auffindbaren Fremdwortern ver-

febene, bedeutend verm brie Huflage. Saiden- Format Aien 1851. Mit neuer, Dem Auge gefals liger Schrift auf mildweißem Popier, smelfpaltig ge-brudt, 564 Ceiten, in eiegant Umichlag beo'ch, nur

24 fr. gebd. 30 fr.

24 fr. gebd. 30 fr.

1Bem ist es nicht oft beaegnet, und ware er auch nur ein Zeie tungstese, daß ihm die Bedeutung eines Bortes anbefannt ges wesen waren ware? Wie mander, weun er nicht die ausgebreitere Kenntenis alter und neuer Sprachen besit, war nicht schon in Verlegensheit, wenn er im Umgange mir gebildeten Versown Ausbrücke vernabm, deren Einn er nicht zu erraten vernochte? Das oben aus gezeigte Buch wird für ihn ein Universal-Lexicon senn, er wird in demlichen die Bedeutung von mehr als 18,000 Frendwörtern sinden, die wirtlich im Gebrauche find unt Ausfellig des une brauchbaren Bustes, der nur die Uederucht erschwert, ohne se davon Gebrauch machen zu sonnen; er wird zuschwert, ohne se davon Gebrauch machen zu konnen; er wird zuschwert, ohne se davon Gebrauch machen zu fonnen; er wird zuschwert, ohne se davon Gebrauch machen zu konnen; er wird zuschwert, die er in ähnlichen, auf ihren Umfang und Reichbal igkeit pockenden Werkan vergeblich suchen würde; es wird zu ihn eine reichliche Okelle vielsteitiger Belehrung senn. pielfaliger Belehrung fenn.

Der heutigen Zeitung liegt eine Anzeige über fehr empfehlenswerthe Bucher bei, wor= auf hierdurch besonders aufmertsam gemacht wird mit dem Bemerken, daß die Bucher um die beigesetten Preise in der Buchhandlung von Jan. v. Mallennung vo Fedor Bamberg stets ju haben sind.